

Begleitprogramm

Vernissage

So, 3. Mai 2026, 11 Uhr

Internationaler Museumstag

So, 17. Mai 2026
mit Familienprogramm

22. Internationaler Comic-Salon

4.–7. Juni 2026
Programm unter www.comic-salon.de

Museumsfest für die ganze Familie

So, 2. August 2026
Eintritt frei

46. Erlanger Poet*innenfest

28.–30. August 2026
Programm unter www.poetenfest-erlangen.de

Finissage (Tag des offenen Denkmals)

So, 13. September 2026
Eintritt frei

Das ausführliche Begleitprogramm und weitere Termine unter www.stadtmuseum-erlangen.de

Workshops **Comic-Workshops mit Michael Jordan (ab 12)**

So, 14.6., 14 Uhr | So, 12.7., 14 Uhr

Öffentliche **Ausstellungsführungen**

sonntags, 7.6. | 5.7. | 2.8. | 6.9., jeweils 14 Uhr
donnerstags, 7.5. | 18.6. | 16.7. | 20.8., jeweils 18.30 Uhr

Von Blaubären und Einhörnchen.

Eine Reise durch Zamonien

Do, 14.5., 14 Uhr

Die Lust am Lächerlichen.

Die komische Kunst des Walter Moers

So, 28.6., 14 Uhr

Arschloch in Öl.

Mit Walter Moers durch die Kunstgeschichte

Do, 6.8., 18.30 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung unter 09131 86-2300 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de

Buchbare Führungen für Gruppen und Schulklassen Alle Führungsthemen können gebucht werden: 09131 86-2972 | stadtmuseum@stadt.erlangen.de

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung bis 14 Tage vor dem Führungstermin). Für hörbeeinträchtigte Besucherinnen und Besucher steht eine mobile FM-Anlage zur Verfügung.



Öffnungszeiten Di, Mi, Fr 9–17 Uhr | Do 9–20 Uhr
Sa, So, feiertags 11–17 Uhr
Geschlossen:
25.5. (Pfingstmontag), 26.5. („Bergdienstag“)
Sonderöffnungszeiten zum Comic-Salon

Eintritt 6 Euro, ermäßigt 3,50 Euro
Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
Jeden Donnerstag 17–20 Uhr
Eintritt frei



Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9
91054 Erlangen
Telefon 09131 86-2300
stadtmuseum@stadt.erlangen.de
www.stadtmuseum-erlangen.de

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen erklären Sie sich einverstanden, dass Sie ggf. auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Pressearbeit des Museums verwendet werden.

Abbildungen: © Penguin Verlag in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München / © Walter Moers

Was gibt's denn da zu lachen?

Die komische Kunst des

Walter Moers



3.5.–13.9.2026

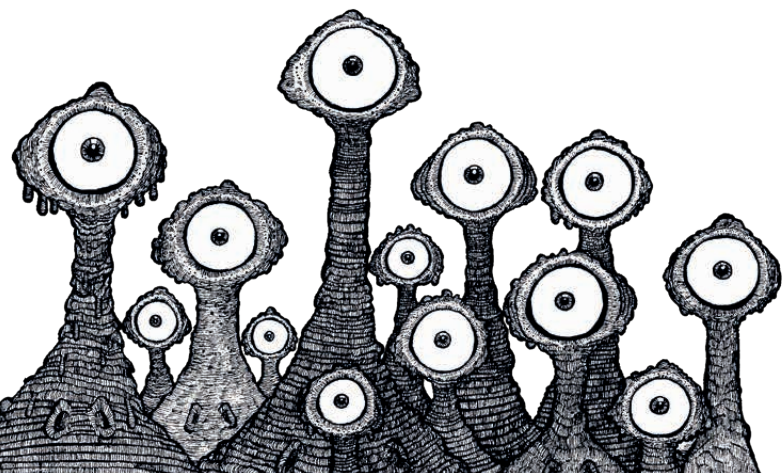
Stadtmuseum Erlangen

Eine Ausstellung der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen

Vom Käpt'n Blaubär, dem Kleinen Arschloch und dem fantastischen Kontinent Zamonien

Walter Moers zählt seit Jahrzehnten zu den originellsten und fantasievollsten Geschichtenerzählern der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Als geniales Doppeltalent – zeichnender Autor und schreibender Zeichner – erlangte er Kultstatus.

Moers' Anfänge als Comic-Zeichner um 1990 zeigen seine schwarzhumorige, provokante Seite. Figuren wie das tabulose „Kleine Arschloch“ oder „Adolf, die Nazi-Sau“, die es mit dem Song „Ich hock' in meinem Bonker“ sogar in die deutschen Charts schaffte, machten ihn bekannt. Mit dem flunkernenden Käpt'n Blaubär, der in der „Sendung mit der Maus“ sein Seemannsgarn spann, begeisterte er auch ein junges Publikum. Der 1999 erschienene Roman „Die 13½ Leben des Käpt'n Blaubär“ markierte den Auftakt für die fantastische Zamonien-Reihe.

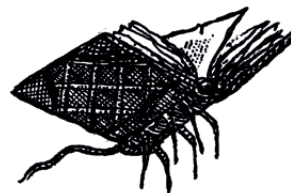


Sprachwitz und zeichnerische Fantasie

Mit inzwischen zwölf Romanen – darunter „Ensel und Krete“, „Die Stadt der Träumenden Bücher“ und „Der Schreckenmeister“ – hat Walter Moers ein literarisches Universum geschaffen, in dem sich Sprachwitz und zeichnerische Fantasie auf einzigartige Weise verbinden. Als Alter Ego des Autors tritt der dichtende Lindwurm Hildegunst von Mythenmetz auf. Schauplatz ist Zamonien, wo sich alles um Märchen und Fabeln dreht. In den labyrinthischen Katakomben der Stadt Buchhaim warten Abermillionen „träumende Bücher“ darauf, ans Licht geholt zu werden. Es ist die Welt der Tratschwellen und Stollentrolle, der Kratzen und Schuhus, der Buchlinge und Bücherjäger.

Moers' Bücher sind kunstvolle Mischungen aus Abenteuerroman und Satire, reich bebildert und gespickt mit Anspielungen auf Literatur, Kunstgeschichte, Philosophie und Popkultur. Zu seinen Markenzeichen zählt das spielerische Experimentieren mit Sprache – etwa in „Der Fönig“, einem Märchen (bzw. „Moerschen“), in dem die Buchstaben F und K vertauscht sind.

Die große Werkschau im Stadtmuseum Erlangen ist eine Kooperation mit dem 22. Internationalen Comic-Salon Erlangen und der LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen. Sie präsentiert neben Hunderten Zeichnungen, Ölgemälden, Modellen und Puppen erstmals auch Originale aus Moers' neuestem Bestseller, der Geschichte des Gallertprinzen „Qwert“.



Arschloch!!

Wer? Ich?

